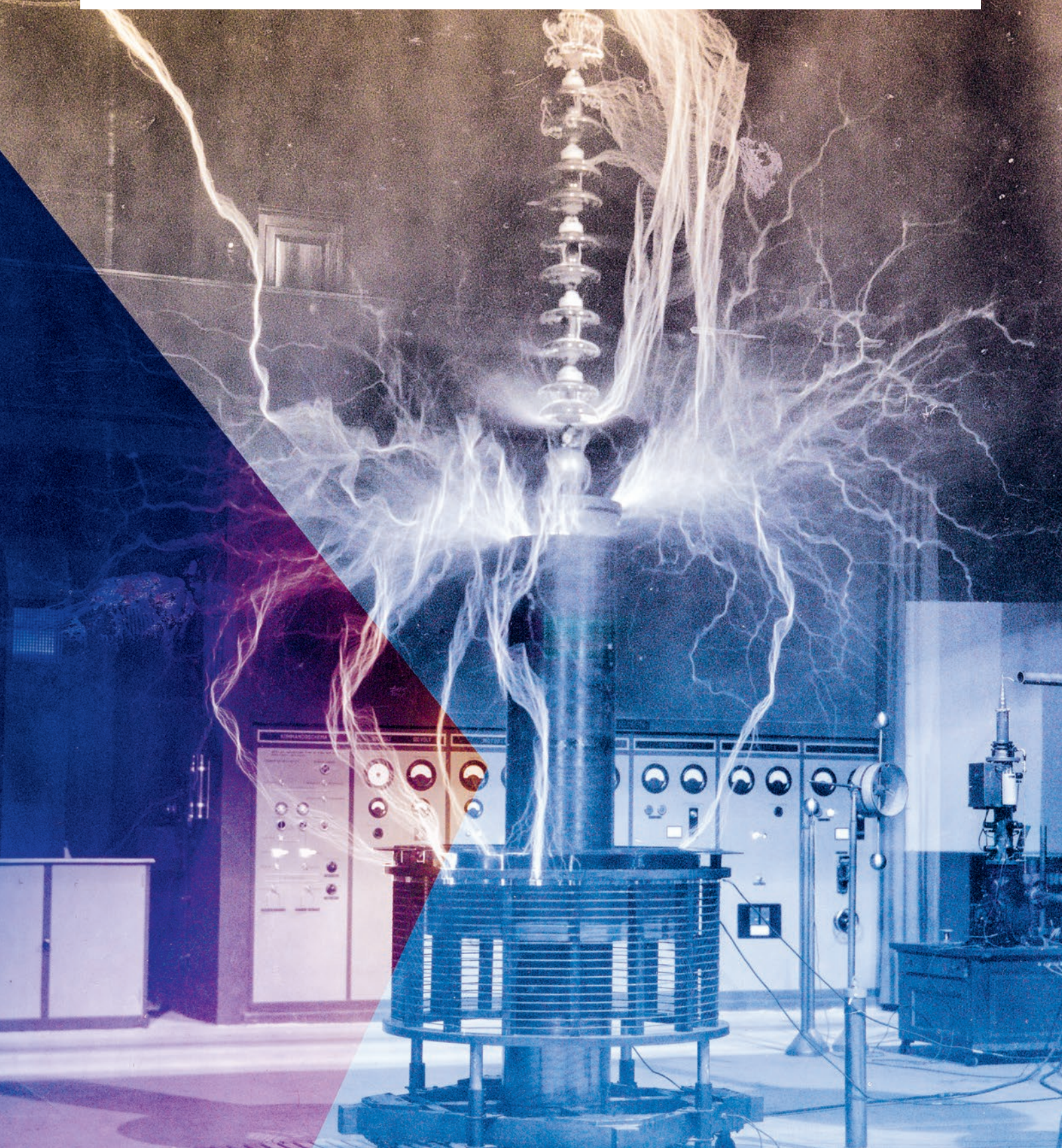


Strategie Sammlungen und Archive 2021 bis 2024



Titelseite:

ETH Zürich, Altes Physikgebäude, Abteilung für Elektrotechnik,
Experiment am Tesla-Transformator (1935)

Seite	Bildnachweis
1	ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv. Fotograf: Unbekannt. Public Domain Mark
4	ETH-Bibliothek Zürich, Hochschularchiv. Fotografin: Alexandra Siegrist. CC BY-SA 4.0
7/1	ETH-Bibliothek Zürich, Sammlung wissenschaftlicher Instrumente und Lehrmittel
7/2	ETH-Bibliothek Zürich, Kunstinventar. Fotograf: Frank Blaser. CC BY-SA 4.0
7/3	ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv. Fotograf: Unbekannt. Public Domain Mark
13	ETH Zürich. Fotograf: Sandi Kozjek
14/15	ETH Zürich. Fotograf: Gian Marco Castelberg
17	ETH-Bibliothek Zürich. Grafiker: Hitch Eggenberger
18/1	ETH Zürich. Fotograf: Fabian Schneider
18/2	Max Frisch-Archiv an der ETH-Bibliothek. Fotograf: Alan Maag
18/3	Fotograf: Radek Brunecký
20/1	ETH Zürich. E-Pics, Katalog Xylotheke
20/2	ETH-Bibliothek Zürich. Fotograf: Frank Blaser
21/1	<i>focusTerra</i>
21/2	Vereinigte Herbarien Z + ZT. CC BY-SA 4.0
22	ETH Zürich, gta Archiv
23/1	ETH-Bibliothek Zürich. Fotograf: Pierre Kellenberger
23/2	ETH Zürich. Fotograf: Gian Marco Castelberg
24 unterhalb	ETH Zürich. Fotograf: Alessandro Della Bella
27 unterhalb	ETH Zürich, ETH Material Hub
29	ETH-Bibliothek Zürich. Fotograf: Pierre Kellenberger
31	ETH-Bibliothek Zürich. Fotograf: Pierre Kellenberger
32	ETH-Bibliothek Zürich. Fotograf: Frank Blaser
35	ETH Zürich. Fotograf: Alessandro Della Bella
37	ETH Zürich. Fotograf: Alessandro Della Bella
39	ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv. Photographisches Institut der ETH Zürich. CC BY-SA 4.0

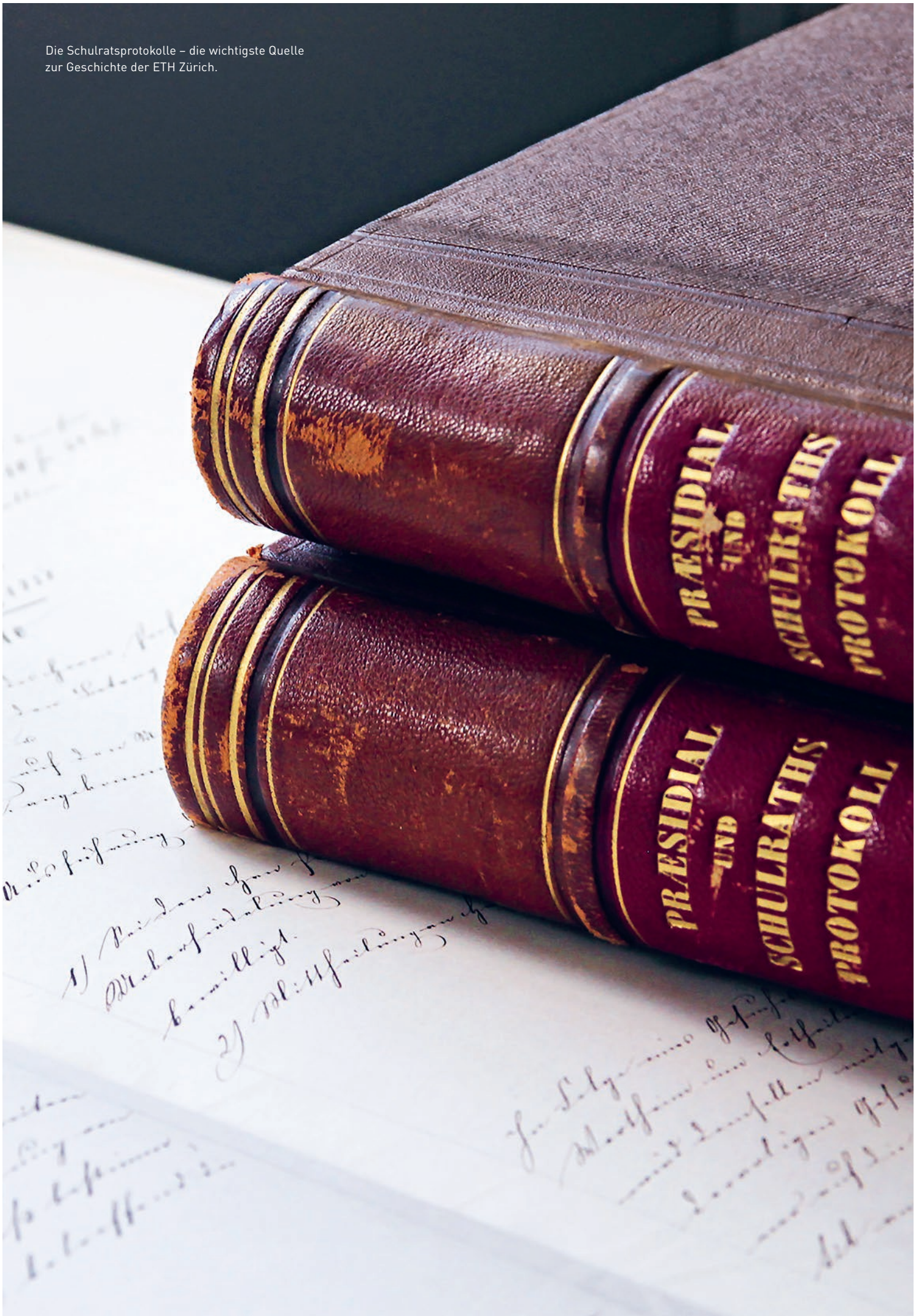
Die «Strategie Sammlungen und Archive 2021 bis 2024» wurde
von der ETH Zürich mit Unterstützung durch CHE Consult GmbH
und Z_punkt – The Foresight Company erarbeitet.

Herausgeber ETH Zürich
Gestaltung Lithop Electronic Media AG, 8008 Zürich
Auflage 400

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
1.	Rahmensetzung	6
1.1	Ziel und Zweck der Strategie	6
1.2	Nationaler Kontext und gesetzliche Grundlagen	6
1.3	Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich im Überblick	8
1.4	Aufgaben von wissenschaftlichen Sammlungen und Archiven im internationalen Kontext	12
2.	Vision	15
3.	Mission	16
3.1	Selbstverständnis der Sammlungen und Archive der ETH Zürich	16
3.2	Perspektive 2024	19
4.	Strategische Grundsätze	20
4.1	Forschung	24
4.2	Lehre	25
4.3	Dialog mit der Öffentlichkeit	26
4.4	Bestandesentwicklung	27
4.5	Kulturgüterschutz	28
4.6	Digitaler Wandel	30
4.7	Organisation und Zusammenarbeit	33
5.	Umsetzung: Prioritäre Massnahmen	36

Die Schulratsprotokolle – die wichtigste Quelle zur Geschichte der ETH Zürich.



Vorwort

Die ETH Zürich zeichnet sich durch von Neugier getriebene Wissenschaft, forschungsnahe und innovative Lehre, starke Partnerschaften sowie durch Unternehmergeist aus. Ihre Mitarbeitenden und Studierenden bilden eine inspirierende Umgebung, die zum Dialog einlädt und die Entfaltung von Talenten ins Zentrum stellt. Die ETH Zürich setzt sich vertieft mit langfristigen Entwicklungen in Gesellschaft und Umwelt auseinander und arbeitet gezielt daran, auch in Zukunft zu den führenden Hochschulen in Europa und weltweit zu zählen.

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich messen sich an diesen Massstäben und tragen zur Erreichung der Ziele der Hochschule bei. Wie dies für Universitätssammlungen typisch ist, sind die einzelnen Sammlungen und Archive in einem jeweils spezifischen Forschungs- und Lehrkontext entstanden, haben durch das qualitative und quantitative Wachstum im Laufe der Jahrzehnte aber einen intrinsischen Wert gewonnen, der sie zu eigenständigen Einrichtungen innerhalb der ETH Zürich macht. Dienen sie weiterhin als Forschungs- und Lehrinfrastrukturen, so bieten sie zugleich ein grosses Potential zur Pflege des Dialogs der Hochschule mit der Öffentlichkeit und damit zur Festigung der Position der ETH Zürich in der Gesellschaft.

Das digitale Zeitalter verändert weltweit die universitären Sammlungen und Archive. Zum einen führt die

Digitalisierung von Objekten, Werken und Dokumenten dazu, dass sich ihnen die Hochschulbibliotheken in Arbeits- und Funktionsweise annähern und dass sich lokal ebenso wie global neue Vernetzungsmöglichkeiten und Vermittlungsperspektiven eröffnen. Zum anderen gewinnen die materiellen Objekte dadurch eine neue Relevanz, dass wegen der digitalen Transformation die Materialität an sich ihre Selbstverständlichkeit verliert, deshalb zu einer eigenständigen Analysekategorie wird und neuartige Zugänge für die zeitgemässe Vermittlung schafft.

Mit dem Ziel, diese Chancen zu ergreifen und den Outreach der Sammlungen und Archive der ETH Zürich zu steigern, wurde die vorliegende Strategie in den Jahren 2019/2020 in einem mehrmonatigen Projekt im Auftrag des Vizepräsidenten Personal und Ressourcen (seit 1.1.2020 Vizepräsident für Infrastruktur) erstellt. Das Projektteam und die weiteren Projektgremien bildeten die fachliche und organisatorische Vielfalt der Sammlungen und Archive der ETH Zürich ausgewogen ab. In einem iterativen und partizipativen Prozess mit den Sammlungs- und Archivleitungen, dem Projektteam und der Projektsteuerung wurden zunächst Vision und Mission erarbeitet, anschliessend strategische Grundsätze, Handlungsfelder und Massnahmen abgeleitet. Der Strategieprozess wurde durch eine externe Beratung unterstützt.

1. Rahmensetzung

1.1

Ziel und Zweck der Strategie

Die «Strategie Sammlungen und Archive 2021 bis 2024» definiert die Entwicklungsziele der Schulleitung für die Sammlungen und Archive der ETH Zürich und gibt diesen einen handlungsleitenden Orientierungsrahmen für die kommenden Jahre.

Die Strategie 2021 bis 2024 setzt die digitale Transformation zugunsten von Forschung und Lehre, die das Kernelement der vorherigen Strategie bildete, auf hohem Niveau fort und trägt zugleich dem Aspekt des Transfers in die Öffentlichkeit stärker Rechnung, indem sie darauf zielt, das grosse Potential der Sammlungen und Archive für den Dialog mit der Gesellschaft noch besser auszuschöpfen und auf diese Weise die Reputation der ETH Zürich zu prägen. Zudem sollen in der neuen Strategieperiode die Zweckmässigkeit der internen Organisation und Zusammenarbeit überprüft, neue Formen der Zusammenarbeit erprobt und transparente Lösungen erarbeitet werden.

Der Strategiezeitraum entspricht den übergeordneten strategischen Planungsperioden von ETH Zürich, ETH-Rat und Bund (BFI-Botschaft). Die Umsetzung der Strategie 2021 bis 2024 erfolgt in der täglichen Arbeit der Sammlungen und Archive sowie in spezifischen Projekten.

1.2

Nationaler Kontext und gesetzliche Grundlagen

Der Betrieb der Sammlungen und Archive gehört zu den nationalen Aufgaben der ETH Zürich.¹ Viele der Sammlungen und Archive der ETH Zürich sind im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung² eingetragen.

Das Hochschularchiv nimmt darüber hinaus einen gesetzlichen Auftrag wahr. Organisationseinheiten der ETH Zürich sowie des ETH-Rats unterstehen einer Anbietepflicht gemäss Bundesgesetz über die Archivierung (BGA, SR 152.1).

¹ ETH Zürich. Strategie und Entwicklungsplan 2017–2020. Zürich 2016, S. 41f. <https://www.ethz.ch/content/dam/ethz/common/docs/publications/strategy/ETHZuerich_Strategie_2017-2020.pdf>, zuletzt abgefragt: 29.11.2019.

² <https://www.babs.admin.ch/de/aufgabenbabs/kgs/inventar.html>



1



2



3

- 1 Flugzeugmodell aus dem ehemaligen Institut für Aerodynamik der ETH Zürich.
- 2 Büste von Albert Einstein (1957), Hermann Hubacher.
- 3 Die Kuppel des ETH-Hauptgebäudes im Bau (ca. 1918).

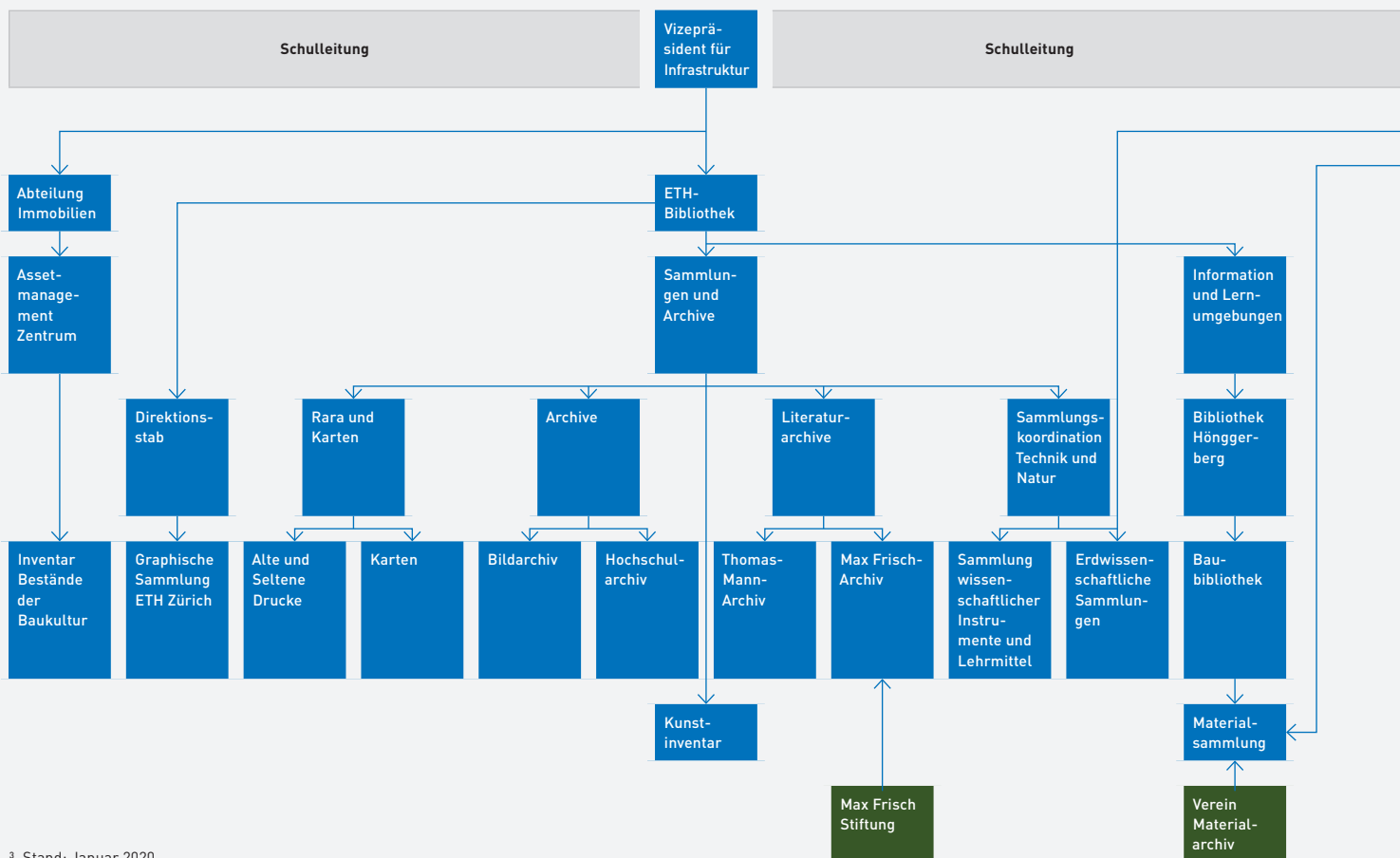
1.3

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich im Überblick

An der ETH Zürich sind folgende 23 Sammlungen und Archive angesiedelt:

1. Alte und Seltene Drucke (ETH-Bibliothek)
2. Archiv für Zeitgeschichte (D-GESS)
3. Bildarchiv (ETH-Bibliothek)
4. Chemische und Pharmakognostische Sammlung (D-CHAB)
5. Entomologische Sammlung (D-USYS)
6. Erdwissenschaftliche Sammlungen (D-ERDW und ETH-Bibliothek)
7. ETH Material Hub (D-ARCH und ETH-Bibliothek)
8. *focusTerra* (D-ERDW)
9. Forstwissenschaftliche Sammlung (D-USYS)
10. Graphische Sammlung (ETH-Bibliothek)
11. gta Archiv (D-ARCH)
12. Haustieranatomische Sammlung (D-USYS)
13. Hochschularchiv der ETH Zürich und Archiv des ETH-Rates (ETH-Bibliothek)
14. Inventar Bestände der Baukultur (Abteilung Immobilien)
15. Karten (ETH-Bibliothek)
16. Kunstinventar (ETH-Bibliothek)
17. Max Frisch-Archiv (ETH-Bibliothek)
18. Sammlung wissenschaftlicher Instrumente und Lehrmittel (ETH-Bibliothek)
19. Thomas-Mann-Archiv (ETH-Bibliothek)
20. Vereinigte Herbarien (Botanisches Herbar, Mykologisches Herbar) (D-USYS)
21. Xylothek (D-BAUG)
22. Zoologische Sammlung (D-BIOL)

Organisationale Zuordnung der Sammlungen und Archive³



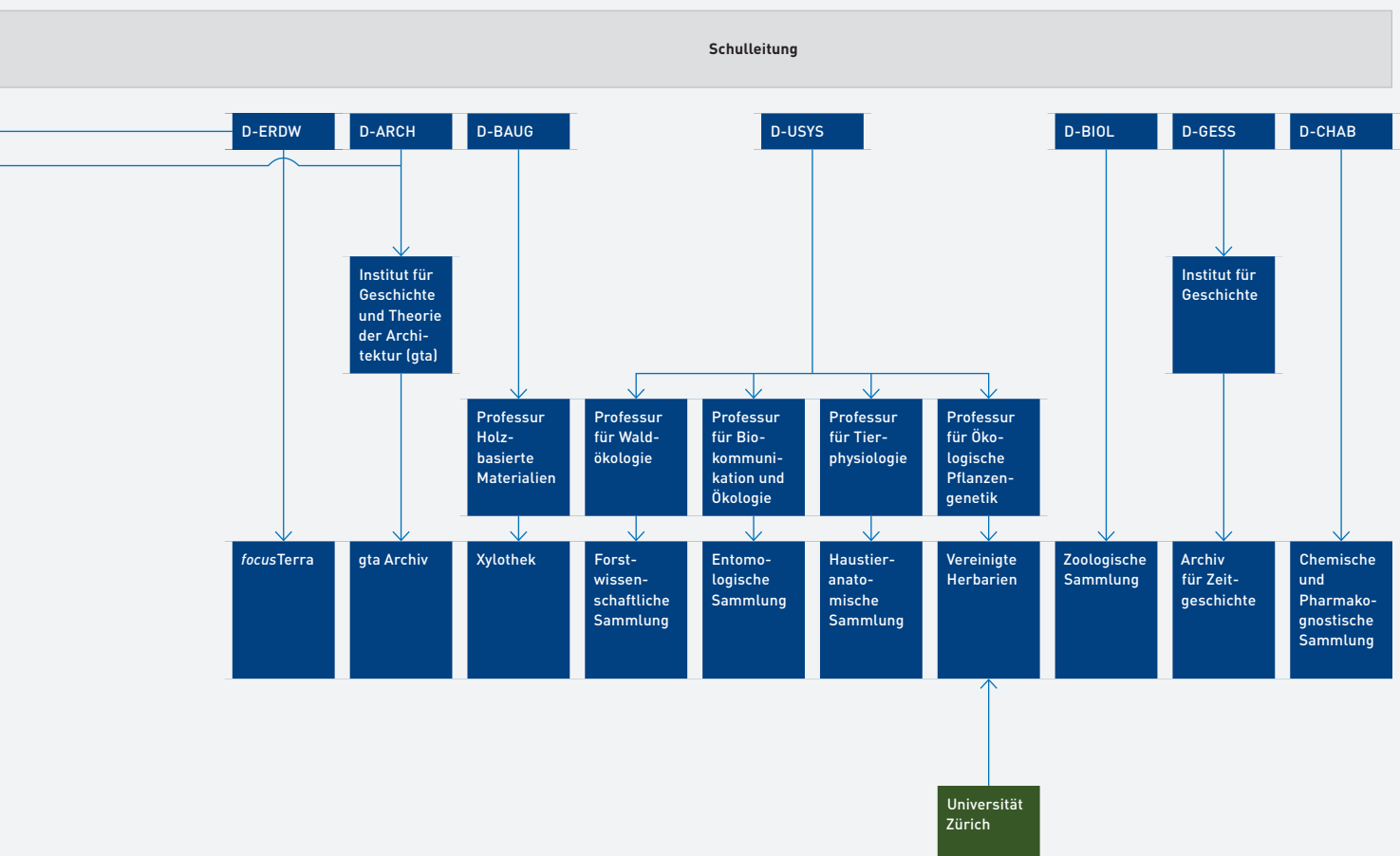
³ Stand: Januar 2020

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich zeichnen sich fachlich und organisatorisch durch eine hohe Diversität aus. Ihr Spektrum deckt Geistes- und Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften sowie Technik ab. Sie weisen beträchtliche Grössenunterschiede auf und sind innerhalb der ETH Zürich unterschiedlich zugeordnet. Daraus ergibt sich, dass sie in ganz unterschiedlichem Masse Schwerpunkte bei Forschung, Lehre und/oder dem Dialog mit der Öffentlichkeit setzen.

Den zentralen Einstiegspunkt zu den Angeboten der Sammlungen und Archive, darunter den jeweiligen Online-Datenbanken und spezifischen Präsentationsplattformen für Digitalisate, bildet die Seite www.ethz.ch/sammlungen-archiv. Die übergreifende Recherche in den Beständen einer kontinuierlich steigenden Zahl von Sammlungen, Archiven und Bibliotheken der ETH Zürich ermöglicht das Suchportal der ETH-Bibliothek (<https://search.library.ethz.ch>).

www.ethz.ch/sammlungen-archiv →

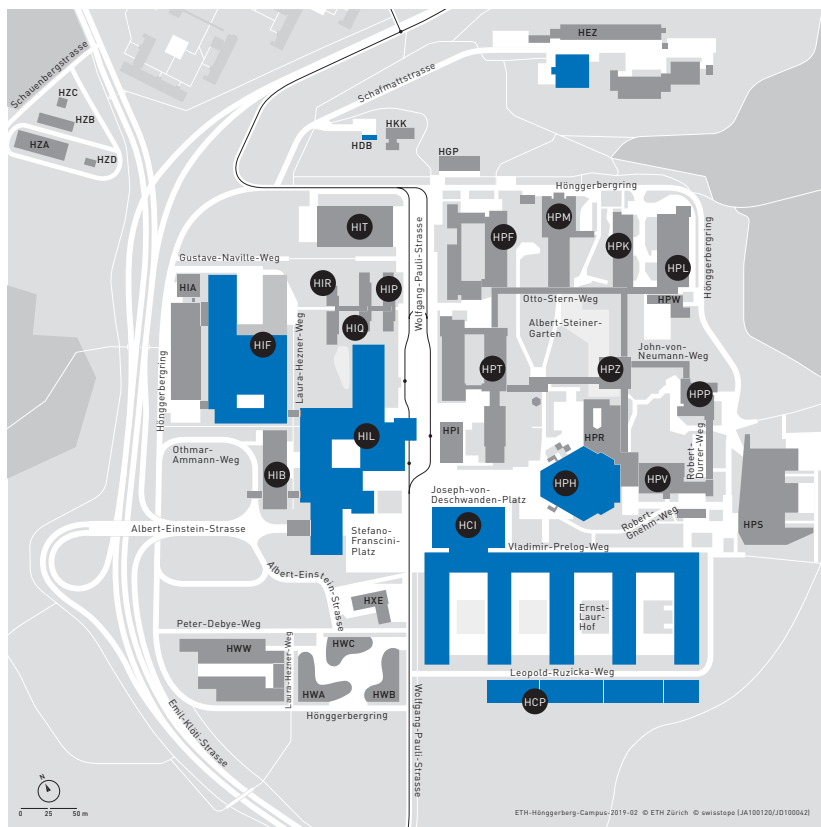
[www.search.library.ethz.ch](https://search.library.ethz.ch) →



Standorte der Sammlungen und Archive⁴



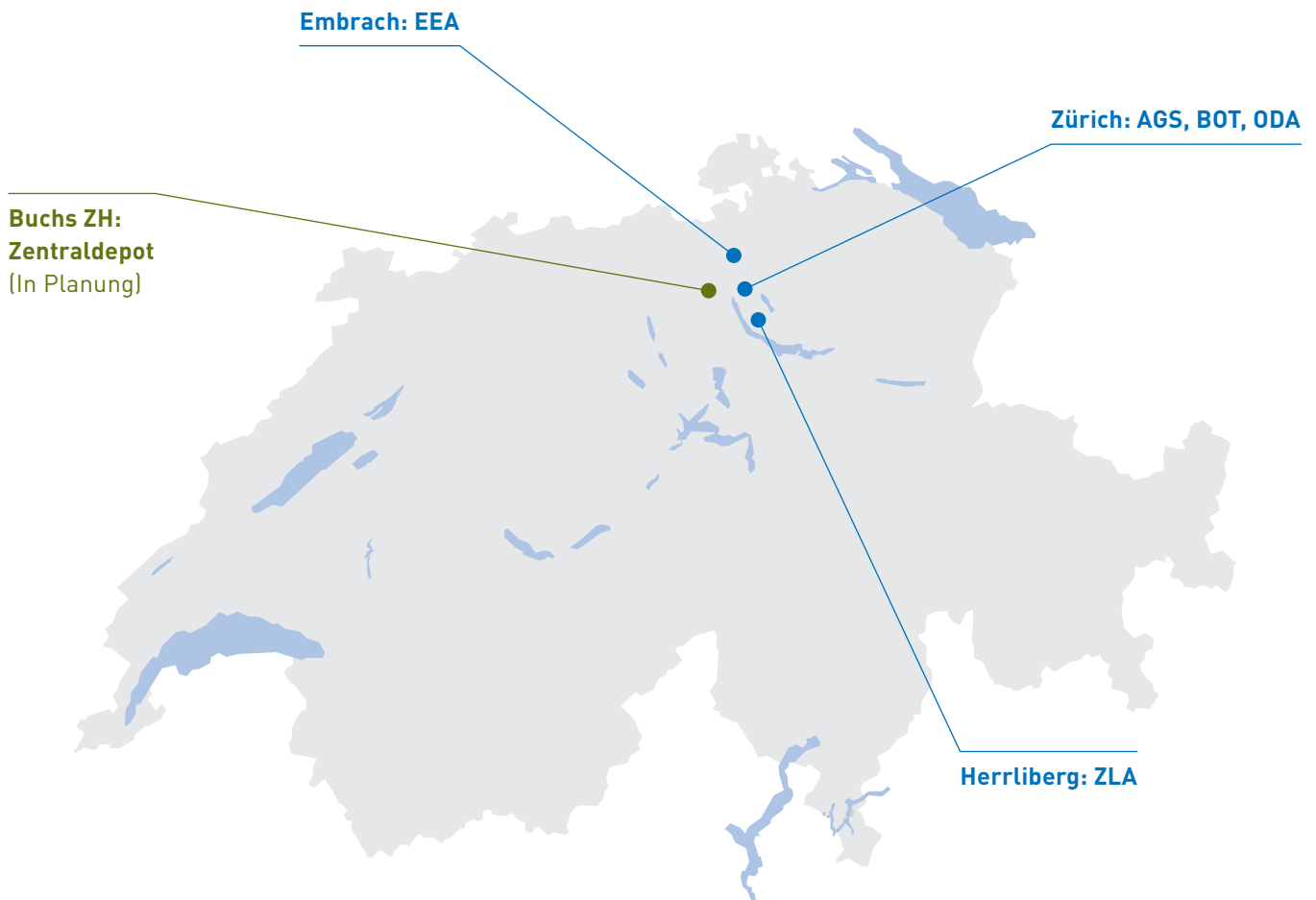
Hauptstandort Zürich
ETH Zentrum



Hauptstandort Zürich
ETH Höggerberg

⁴ Stand: Januar 2020

Weitere Standorte



Die Sammlungen und Archive in Zahlen⁵



10 Mio.
Sammlungsobjekte⁶



83
FTE



15 150
Fläche (m²)



9 250
Laufmeter Archivgut⁶



2,6 Mio.
Sachkosten (CHF)⁷

⁵ Datenstand 31.12.2019.

⁶ Keine Angaben des gta Archivs erhältlich.

⁷ Sachausgaben gemäss Budget 2019.

Aufgaben von wissenschaftlichen Sammlungen und Archiven im internationalen Kontext

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich verstehen sich als Teil der internationalen Community von Archiven, Museen und wissenschaftlichen Sammlungen. Ihre Kernaufgaben sind dementsprechend:

- **Sammeln** (Bewerten, Übernehmen, Auswählen, Erwerben)
- **Erschliessen** (Ordnen, Katalogisieren, Dokumentieren, Forschen)
- **Bewahren** (Überliefern, konservieren, restaurieren)
- **Bereitstellen** (Verfügbar machen)
- **Vermitteln** (Ausstellen, Vernetzen)

Die Sammlungen und Archive halten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben – neben den gesetzlichen Regelungen und den strategischen Vorgaben der ETH Zürich – die relevanten nationalen und internationalen Standards, Ethikcodices und Best Practices ein und orientieren sich an den strategischen Zielsetzungen der massgeblichen Fachorganisationen. Das sind insbesondere:

- International Council of Archives (ICA)
- Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA)
- International Council of Museums (ICOM)
- International Council of Museums Committee for University Museums and Collections (UMAC)
- Verband der Museen der Schweiz (VMS)
- ICOM Schweiz

Während im deutschen Sprachraum in der Folge der Empfehlungen des Wissenschaftsrats von 2011⁸ und der Einrichtung der «Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland» die Funktion von universitären Sammlungen und Archiven als Forschungsinfrastrukturen ins Zentrum gestellt wurde, dominiert im angelsächsischen Raum die auch vom Europarat propagierte Vorstellung des University Heritage⁹ oder Academic Heritage. Letzteres meint, dass das Kulturerbe der Hochschule bewusst gepflegt und im Dialog mit der Öffentlichkeit aktiv eingesetzt wird. Die einzelnen Sammlungen und Archive der ETH Zürich verfolgen beide Entwicklungen aufmerksam und positionieren sich entsprechend ihren jeweiligen Profilen und Stärken.

⁸ Wissenschaftsrat (Hrsg.): Empfehlungen zu wissenschaftlichen Sammlungen als Forschungsinfrastrukturen. Berlin 2011 (Drs. 10464–11). <https://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10464-11.pdf>

⁹ Recommendation Rec(2005)13 of the Committee of Ministers to member states on the governance and management of university heritage (Adopted by the Committee of Ministers on 7 December 2005). https://search.coe.int/cm/pages/result_details.aspx?objectId=09000016805d9276





2. Vision

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich erschliessen, vernetzen, erhalten, vermitteln und erforschen Objekte, Werke und Dokumente von wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung. Sie machen diese im Sinne von Open Science zugänglich als Grundlage und Referenz für Diskurse in Forschung, Lehre und Öffentlichkeit zu den gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft.

Was ist Open Science?



Quelle: FOSTER: What is Open Science? Introduction, <https://www.fosteropenscience.eu/node/1420>, abgefragt 11.2.2020.

3. Mission

3.1

Selbstverständnis der Sammlungen und Archive der ETH Zürich

Identität

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich erschliessen, vernetzen, erhalten, vermitteln und erforschen relevante Objekte, Werke und Dokumente aus Natur, Technik und Kultur und machen diese für Forschung, Lehre und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. In ihrer Unverwechselbarkeit und Vielfalt tragen die Sammlungen und Archive zur Identität der ETH Zürich als zukunftsgestaltender technischer Hochschule bei. Die einzigartigen Bestände der Sammlungen und Archive sind mit ihren Originalen und Unikaten Zeugnis der Geschichte und Entwicklung der ETH Zürich und des Wissens- und Forschungsplatzes Schweiz im globalen Kontext.

Best Practices

Die Sammlungen und Archive orientieren sich in ihrer Arbeit an internationalen Standards und am Qualitätsanspruch guter wissenschaftlicher Praxis. Dies betrifft auch die eigene Forschung und den Kulturgüterschutz zur nachhaltigen Sicherung des kulturellen Erbes. Die Sammlungen und Archive garantieren als Forschungsinfrastruktur die Authentizität der Originale und dokumentieren deren Entstehungszusammenhang. So steuern sie dazu bei, dass wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskussionen über Herausforderungen der Gegenwart und deren historische Genese anhand von Objekten, Werken, Dokumenten und im analogen Zeitalter entstandenen Forschungsdaten geführt, überprüft und kritisch reflektiert werden können.

Forschung, Lehre, Dialog mit der Öffentlichkeit

In diesem Selbstverständnis leisten die Sammlungen und Archive einen wesentlichen Beitrag zu Forschung, Lehre und Dialog der ETH Zürich mit der Öffentlichkeit. Ihre Bestände ermöglichen es einem breiten Fächerspektrum, das theoretische Lernen durch Erlebnisse mit physischen Objekten zu ergänzen. Als aktive Partner fördern die Sammlungen und Archive disziplinär und interdisziplinär die wissenschaftliche Forschung und den Diskurs innerhalb und ausserhalb der ETH Zürich. Sie unterhalten nationale und internationale Netzwerke zu Institutionen und Forschenden und binden das Wissen von Citizen Scientists ein. Bestehendes Wissen wird somit immer wieder aktualisiert und in neue Kontexte gesetzt, um auch im Sinne der ETH-Kultur die Reflektion über vorhandenes und im Prozess der Forschung neu entstehendes Wissen zu ermöglichen.

Open Science

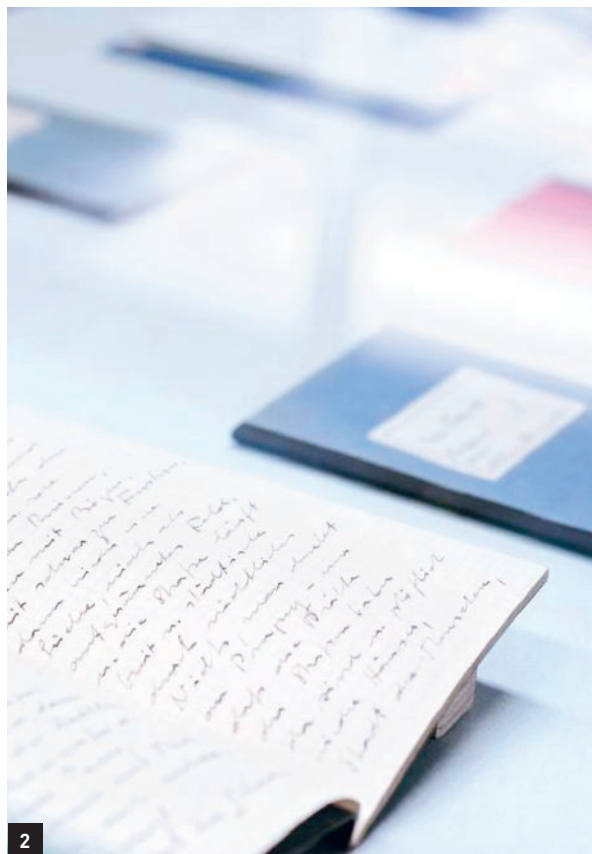
Die digitale Transformation der Sammlungen und Archive verbessert weltweit den freien Zugang zu Digitalisaten, Inhalten und beschreibenden Metadaten der ETH Zürich im Sinne von Open Access und Open Data.



Das Hochschularchiv ist das Gedächtnis der ETH Zürich.



1



2



3

- 1 Forschende im Dialog.
- 2 Notizhefte von Max Frisch.
- 3 *focusTerra*.

3.2

Perspektive 2024

Digitale Transformation

Bis zum Jahr 2024 treiben die Sammlungen und Archive der ETH Zürich die digitale Transformation ihrer Kernaufgaben und Aktivitäten weiter voran. Sie erproben neue Formen der Erschliessung und Visualisierung für ihre analogen, digitalisierten und genuin digitalen Bestände. Sie reichern ihre Metadaten an und machen sie als Linked sowie Open Data verfügbar, um den Zugang zu Wissen zu verbessern. Durch den Ausbau ihres Dienstleistungsportfolios schaffen die Sammlungen und Archive einen Mehrwert für Forschung, Lehre und Öffentlichkeit. Sie erweitern ihre digitalen Plattformen um Funktionen, die neben Zugänglichkeit und Vernetzung von Wissen auch Dialog, Interaktion und Kollaboration integriert in Forschungsprozesse ermöglichen.

Fachliche Vernetzung

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Wahrnehmung werden die enge fachliche Vernetzung und Kooperation der Sammlungen und Archive untereinander sowie mit den Departementen, Professuren und externen Partnern gestärkt. Die internationalen Netzwerke werden ausgebaut und neue Möglichkeiten von Partnerschaften für Forschung und Lehre genutzt.

Zielgerichteter Austausch mit der Öffentlichkeit

Ausgehend von ihren Kernaufgaben verstärken die Sammlungen und Archive den Dialog der ETH Zürich mit der Öffentlichkeit. Mit neuen Veranstaltungsformaten und Aktivitäten erzeugen sie Aufmerksamkeit für die Relevanz der Wissenschaft in der Gesellschaft. Bei den Aktivitäten für die breite Öffentlichkeit werden neue Zielgruppen in den Fokus genommen. So fördern etwa neue Angebote für Schülerinnen und Schüler deren positive und aktive Erfahrungen mit Wissenschaft und Forschung und der ETH Zürich als attraktiven Ort für das eigene Studium. Die innovative Präsentation der Sammlungen und Archive im physischen Raum bildet die ideale Umgebung für Veranstaltungen mit Donatorinnen und Donatoren, für Anlässe der Schulleitung und anderer ETH-interner und -externer Zielgruppen.

Effektiver Einsatz der Ressourcen

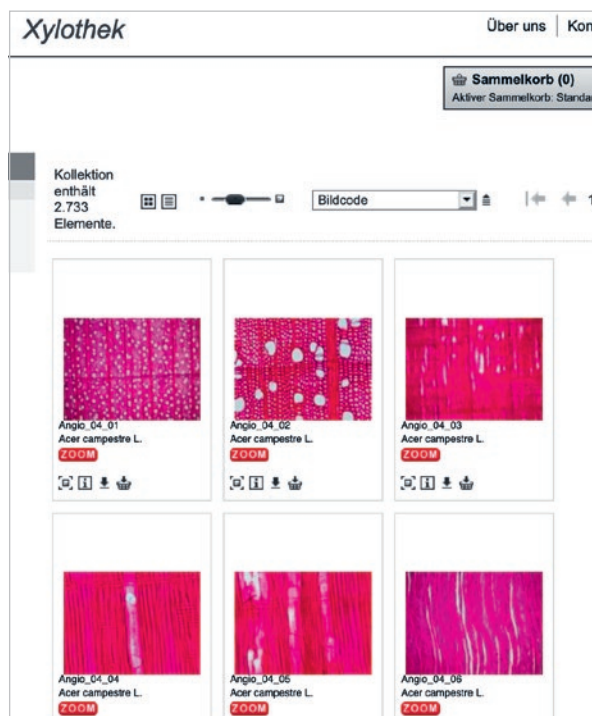
Zur Umsetzung dieser Ziele stellt die ETH Zürich die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen bereit und gewährleistet durch die Weiterentwicklung des hoch qualifizierten Personals die Fortsetzung der Arbeit der Sammlungen und Archive auf exzellentem Niveau.

4. Strategische Grundsätze

Mit den folgenden sieben strategischen Grundsätzen legt die Schulleitung die langfristigen Ziele für die Sammlungen und Archive der ETH Zürich fest. Die strategischen Grundsätze leiten sich aus Vision und Mission ab und fokussieren auf deren Umsetzung.

Forschung

Die Sammlungen und Archive ermöglichen den Zugang zu relevanten Objekten, Werken und Dokumenten aus Natur, Kultur und Technik. Sie unterstützen die internationale Forschung mit innovativen Services und bringen ihre Bestände, auch durch eigene Forschung, aktiv in den Wissenschaftsdiskurs ein.



E-Pics Xylothek: Publikation von holzanatomischen Merkmalen für die Forschung.

Lehre

Die Sammlungen und Archive stellen Objekte, Werke und Dokumente physisch und in digitalen Formaten für die Hochschullehre zur Verfügung. Sie erweitern Studium und Weiterbildung um Anschauungsmaterial und praxisorientierte Lehre. Damit schärfen sie die Kritikfähigkeit der Studierenden und deren Bewusstsein für die gesellschaftlichen Folgen ihres künftigen Handelns als Expertinnen und Experten.



Haustieranatomische Sammlung.

Dialog mit der Öffentlichkeit

Die Sammlungen und Archive ermöglichen interessierten Menschen jeden Alters, die ETH Zürich als offene und der Gesellschaft zugewandte Organisation zu erleben. Sie schaffen den Raum und die Gelegenheit für den Austausch mit dem breiten Publikum, mit Kooperationspartnern, Donatorinnen und Donatoren, Schulen sowie Citizen Scientists.



focusTerra ermöglicht der Öffentlichkeit Einblicke in die Erdwissenschaften.

Bestandesentwicklung

Mit der fachgerechten Erschliessung und Katalogisierung auf der Grundlage internationaler Standards gewährleisten die Sammlungen und Archive die Integrität und Authentizität ihrer Dokumente, Objekte und Werke. Sie ermöglichen dadurch, dass diese auch in Zukunft für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit genutzt werden können. Sammlungen und Archive, die Akzessionen tätigen, stützen die Bestandesentwicklung auf ein Konzept, das den langfristigen Erhalt von Qualität und Wert der Sammlung bzw. des Archivs als Ensemble sichert.



Gefässpflanzenbelege aus den Vereinigten Herbarien von Universität und ETH Zürich.

Kulturgüterschutz

Die ETH Zürich sichert als Teil ihrer nationalen Aufgaben das ihr anvertraute Kulturgut für künftige Generationen. Sie kommt damit den internationalen Verpflichtungen der Schweiz zum Schutz von Kulturgütern gemäss Haager Abkommen und den nationalen Vorgaben des Bundesgesetzes über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSG) nach.



Blick auf die Haupthalle der ETH Zürich während des Umbaus durch Gustav Gull (1915).

Digitaler Wandel

Die ETH Zürich nutzt die Chancen des digitalen Zeitalters in ihren Sammlungen und Archiven. Die Umsetzung des Open-Science-Gedankens sowie disziplinärer und informationswissenschaftlicher Best Practices garantieren eine hohe internationale Visibilität der Sammlungen und Archive der ETH Zürich in Forschung, Lehre und Öffentlichkeit.



Digitalisierung an der Entomologischen Sammlung.

Organisation und Zusammenarbeit

Die Organisation der Sammlungen und Archive ist transparent und zweckmässig. Schlanke Prozesse, sachgerechte Arbeitsteilung und die Definition von Standards für die Sammlungen und Archive sind gewährleistet. Dies fördert die Kooperation der Sammlungen und Archive untereinander und sichert den wirtschaftlichen Einsatz der Mittel.



Gemeinsam Lösungen finden und Zusammenhänge erarbeiten.

Auf den folgenden Seiten definiert die ETH Zürich Handlungsfelder und Massnahmen, mit denen die Sammlungen und Archive in der Strategieperiode 2021 bis 2024 weiterentwickelt werden sollen. Nicht alle der insgesamt 78 Massnahmen sind für alle Sammlungen und Archive gleichermaßen relevant.

4.1

Forschung

Die Sammlungen und Archive ermöglichen den Zugang zu relevanten Objekten, Werken und Dokumenten aus Natur, Kultur und Technik. Sie unterstützen die internationale Forschung mit innovativen Services und bringen ihre Bestände, auch durch eigene Forschung, aktiv in den Wissenschaftsdiskurs ein.



Handlungsfelder	Massnahmen
Forschungsunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sammlungen und Archive bereiten Materialien als Grundlage für die Forschung wissenschaftlich auf (z. B. Quelleneditionen). - Die Sammlungen und Archive passen ihre Services und den Support kontinuierlich an die aktuellen Bedürfnisse der Forschung an.
Zugang	<ul style="list-style-type: none"> - Die Objekte, Werke und Dokumente werden für die Forschung mit qualitativ hochwertigen Metadaten und möglichst niedrigen Hürden vor Ort und im digitalen Raum zugänglich gemacht (Open Science). - Die kooperative Nutzung von vorhandenen Lesesaal-Infrastrukturen wird geprüft und wenn möglich weiter ausgebaut. - Der Aufbau eines gemeinsamen «virtuellen Nutzungsraums» für digitale Objekte, die aus rechtlichen Gründen nicht im Web publiziert werden dürfen, wird geprüft.
Präsenz in der wissenschaftlichen Community	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sammlungen und Archive sind in ihren jeweiligen Fachcommunities mit Publikationen und Vorträgen sowie auf Kongressen, in Fachverbänden und Netzwerken präsent. Dazu ist in den Stellenbeschreibungen ein angemessener Anteil der Arbeitszeit für Forschung reserviert. - Die Sammlungen und Archive wirken als aktive Partner an internen und externen Forschungsprojekten mit.



4.2

Lehre

Die Sammlungen und Archive stellen Objekte, Werke und Dokumente physisch und in digitalen Formaten für die Hochschullehre zur Verfügung. Sie erweitern Studium und Weiterbildung um Anschauungsmaterial und praxisorientierte Lehre. Damit schärfen sie die Kritikfähigkeit der Studierenden und deren Bewusstsein für die gesellschaftlichen Folgen ihres künftigen Handelns als Expertinnen und Experten.



Handlungsfelder

Massnahmen

Kooperation mit den Departementen und den Professuren

- Jede Sammlung bzw. jedes Archiv kooperiert in der Lehre mit einem Partnerdepartement und konkreten Professuren, um das Potential der Bestände für die Lehre optimal zu nutzen. Die Form der Kooperation wird den spezifischen Verhältnissen angepasst und ihre konkrete Ausgestaltung schriftlich festgehalten.
- Lehrtätigkeit durch die Sammlungen und Archive ist erwünscht. Dafür ist in den Stellenbeschreibungen ein angemessener Anteil der Arbeitszeit reserviert.

Neue Lehrformate

- Die Sammlungen und Archive bringen ihre jeweiligen Bestände, Stärken und methodischen Kompetenzen in die Lehre und in die Weiterbildungsprogramme der ETH Zürich ein. In Kooperation mit den einschlägigen internen Stellen mit didaktischer oder technologischer Kompetenz und externen Partnern erproben sie innovative Lehrformate und tauschen sich dazu regelmässig aus.
- Die Sammlungen und Archive machen ihr Angebot an anderen Universitäten und Hochschulen bei Studierenden einschlägiger Fächer bekannt.

ETH-Kultur und «Critical Thinking»

- Die Sammlungen und Archive zeigen in der Lehre mit ihren Objekten, Werken und Dokumenten die zeitliche, räumliche und kulturelle Gebundenheit wissenschaftlicher Erkenntnis auf, tragen so zur kritischen Reflexion bei und nehmen damit die Ziele der ETH-Kulturentwicklung im Rahmen des Projekts rETHink auf.



4.3

Dialog mit der Öffentlichkeit

Die Sammlungen und Archive ermöglichen interessierten Menschen jeden Alters, die ETH Zürich als offene und der Gesellschaft zugewandte Organisation zu erleben. Sie schaffen den Raum und die Gelegenheit für den Austausch mit dem breiten Publikum, mit Kooperationspartnern, Donatorinnen und Donatoren, Schulen sowie Citizen Scientists.



Handlungsfelder	Massnahmen
Zielgerichtet kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> - Das Angebot von Veranstaltungen und Aktivitäten mit Kooperationspartnern innerhalb und ausserhalb der ETH Zürich wird zielgerichtet ausgebaut, um der ETH Zürich neue Kontaktgruppen zu erschliessen und bestehende Kontaktgruppen stärker an diese zu binden. - Die Sammlungen und Archive pflegen einen regelmässigen Erfahrungsaustausch und reflektieren gemeinsam die Erfolgsbedingungen für Kooperationen mit Dritten.
Ausstellungstätigkeit fokussieren	<ul style="list-style-type: none"> - Für zentrale Ausstellungsflächen, insbesondere die künftige Wechselausstellungsfläche im Hauptgebäude, erarbeiten die Sammlungen und Archive unter der Federführung der ETH-Bibliothek ein übergreifendes Konzept. - Die Sammlungen und Archive nutzen verstärkt die Möglichkeit von Ausstellungen in Räumlichkeiten Dritter. - Die Sammlungen und Archive nutzen verstärkt die Chancen von temporären Interventionen und mobilen Kleinausstellungen an unterschiedlichen Orten innerhalb der ETH Zürich. - In Kooperation mit geeigneten Partnern erproben die Sammlungen und Archive technologisch innovative Präsentationsformate (z. B. Virtual und Augmented Reality).
Donatorinnen und Donatoren für die ETH pflegen und gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sammlungen und Archive entwickeln gemeinsam mit der ETH Zürich Foundation ein Konzept für die Zusammenarbeit (Single Point of Contact, Programmelemente, Prozessklärungen).
Schulen koordiniert ansprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sammlungen und Archive entwickeln gemeinsam mit den relevanten internen Stellen wie EducETH ein Konzept für den systematischen Kontakt mit Schulen.
Citizen Science ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> - Die (digitale) Erschliessung mittels Crowdsourcing wird auf zusätzliche Sammlungen und Archive ausgeweitet. - Die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Citizen Science Center von Universität und ETH Zürich wird verstärkt.

4.4

Bestandesentwicklung

Mit der fachgerechten Erschliessung und Katalogisierung auf der Grundlage internationaler Standards gewährleisten die Sammlungen und Archive die Integrität und Authentizität ihrer Dokumente, Objekte und Werke. Sie ermöglichen dadurch, dass diese auch in Zukunft für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit genutzt werden können. Sammlungen und Archive, die Akzessionen tätigen, stützen die Bestandesentwicklung auf ein Konzept, das den langfristigen Erhalt von Qualität und Wert der Sammlung bzw. des Archivs als Ensemble sichert.



Handlungsfelder

Massnahmen

Bewusste Bestandesentwicklung

- Die Bestandesentwicklung einer Sammlung bzw. eines Archivs stützt sich auf ein schriftlich niedergelegtes Sammlungsprofil, das den langfristigen Erhalt von Qualität und Wert des Ensembles für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit sichert.
- Die einzelnen Sammlungen und Archive diskutieren und vereinbaren mit dem Vizepräsidenten für Infrastruktur und dem jeweils zuständigen Departement die Ausstattung mit Räumen, IT, Personal und Betriebsmitteln. Grundlage sind die im Sammlungsprofil niedergelegten strategischen Absichten und die daraus abgeleitete Bestandesentwicklung, welche in einer mindestens 5 Jahre vorausschauenden Planung festgehalten wird. Diese Planung wird periodisch überprüft.

Integrität und Authentizität

- Die Sammlungen und Archive gewährleisten die Integrität und Authentizität ihrer Dokumente, Objekte und Werke, indem sie diese nach internationalen Standards und Best Practice fachgerecht bewerten, ordnen, beschreiben, physisch aufbewahren und/oder digital archivieren.
- Die Erschliessung mit qualitativ hochwertigen Metadaten nach internationalen Standards bilden die Grundlage für den effizienten Zugang und die Vernetzung der Objekte, Werke und Dokumente.
- Vorhandene Informationen zu Provenienzen werden transparent gemacht, sofern dem keine gesetzlichen oder vereinbarten Schutzfristen sowie keine Urheber-, Persönlichkeits- oder sonstige Rechte Dritter entgegenstehen.



ETH Material Hub.

4.5

Kulturgüterschutz

Die ETH Zürich sichert als Teil ihrer nationalen Aufgaben das ihr anvertraute Kulturgut für künftige Generationen. Sie kommt damit den internationalen Verpflichtungen der Schweiz zum Schutz von Kulturgütern gemäss Haager Abkommen und den nationalen Vorgaben des Bundesgesetzes über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten, bei Katastrophen und in Notlagen (KGSG) nach.



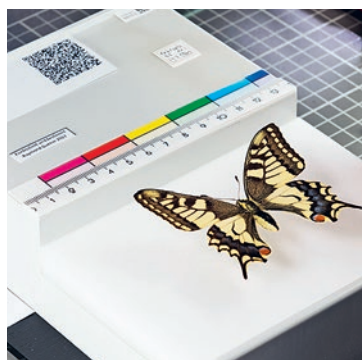
Handlungsfelder	Massnahmen
Präventiver Kulturgüterschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Das Aufgabenportfolio der/des Beauftragte/n für Kulturgüterschutz wird geschärft. Er/sie erstellt im Rahmen von Projekten mit den einzelnen Sammlungen und Archiven standortbezogene Risikoanalysen, sorgt für die Umsetzung von Massnahmen der Risikominimierung (präventiver Kulturgüterschutz) und die Einbindung in die ETH-weite Kulturgüterschutz-Notfallplanung. - Es wird sichergestellt, dass der/die Beauftragte für Kulturgüterschutz über die für die Ausübung seiner/ihrer Aufgabe notwendigen Informationen, Befugnisse und Ressourcen verfügt. Das Prinzip der Kongruenz von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung wird so realisiert. - Bei Neu- und Umbauprojekten für Organisationseinheiten der ETH Zürich, die Kulturgut besitzen, wird der/die Beauftragte für Kulturgüterschutz regelhaft in die Projektorganisation der Abteilung Immobilien integriert.
Kulturgüterschutz-Notfallplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Der/die Beauftragte für Kulturgüterschutz baut eine Kulturgüterschutz-Notfallequipe auf. - Der/die Beauftragte für Kulturgüterschutz stellt sicher, dass die Alarmzentrale im Alarmfall über die notwendigen Informationen verfügt. Die Prozesse der Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU) werden mit dem Ziel der Sicherstellung des Kulturgüterschutzes definiert und optimiert. - Die ETH Zürich beteiligt sich am geplanten Kulturgüterschutz (KGS)-Notfallverbund Zürich.
Schulungen im Umgang mit Kulturgut	<ul style="list-style-type: none"> - Der/die Kulturgüterschutzbeauftragte stellt sicher, dass das Personal der Sammlungen und Archive sowie der involvierten Abteilungen der ETH Zürich im Bereich präventive Massnahmen des Kulturgüterschutzes regelmässig geschult wird.
Vorrang der Benutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verfügbarmachung der Dokumente, Objekte und Werke für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit gemäss internationalen Standards hat oberste Priorität. - Bei konservatorischen Einschränkungen der Benutzung wird eine möglichst kundenfreundliche Lösung angestrebt.



4.6

Digitaler Wandel

Die ETH Zürich nutzt die Chancen des digitalen Zeitalters in ihren Sammlungen und Archiven. Die Umsetzung des Open-Science-Gedankens sowie disziplinärer und informationswissenschaftlicher Best Practices garantieren eine hohe internationale Visibilität der Sammlungen und Archive der ETH Zürich in Forschung, Lehre und Öffentlichkeit.



Handlungsfelder

Massnahmen

Open Science

- Digitalisate und genuin digitale Objekte der Sammlungen und Archive werden als Open Data zur Verfügung gestellt, sofern dem keine gesetzlichen Regelungen oder Rechte Dritter entgegenstehen. In jedem Fall werden die Lizenz- und Nutzungsbedingungen transparent gemacht.
- Metadaten werden als Open Data zur Verfügung gestellt.
- Es wird eine Statusanalyse zur Offenheit der Daten (Content und Metadaten) der Sammlungen und Archive erstellt und ein Massnahmenplan mit dem Ziel einer weiteren Öffnung der Daten abgeleitet.

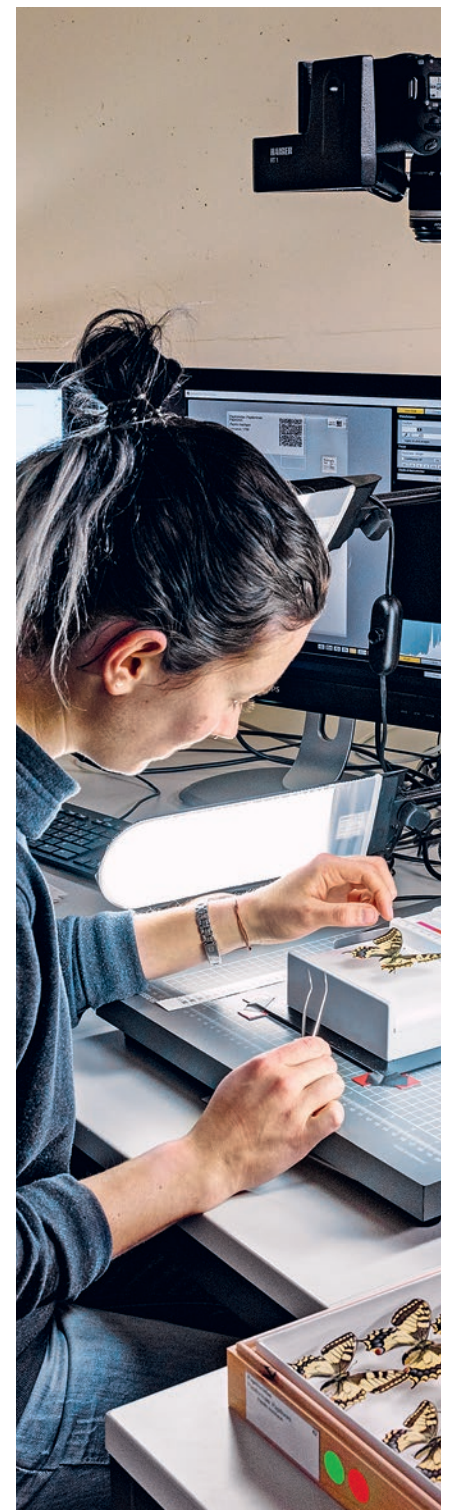
Interoperabilität durch Standardisierung

- Es werden gemäss informationswissenschaftlichen und fachspezifischen Standards qualitativ hochwertige Metadaten über Standardschnittstellen zur Verfügung gestellt.
- Digitale Objekte erhalten einen Persistent Identifier.
- Bei der Erschliessung werden fachspezifische international verbreitete Normdaten, kontrollierte Vokabulare und Systematiken verwendet.
- Die Sammlungen und Archive beteiligen sich an der Weiterentwicklung fachspezifischer und relevanter informationswissenschaftlicher Standards durch aktive Teilnahme an entsprechenden Gremien. Dazu ist in den Stellenbeschreibungen ein angemessener Anteil der Arbeitszeit reserviert.
- Es wird die Schaffung einer zentralen Fachredaktion für sammlungs- und archivrelevante Normdaten, kontrollierte Vokabulare und Systematiken geprüft.
- Es wird die Schaffung einer Fachstelle zur Beratung und Unterstützung der Sammlungen und Archive bei der Modellierung und Normalisierung von Daten sowie deren semantischer Verknüpfung geprüft.

Visibilität durch Datenaustausch

- Die Metadaten der Sammlungen und Archive sind im Suchportal der ETH-Bibliothek bzw. ab 2021 im Discovery-System von SLSP (Swiss Library Service Platform) recherchierbar.
- Metadaten werden über offene Schnittstellen bereitgestellt und gezielt in relevante Fachportale eingebunden.

Handlungsfelder	Massnahmen
Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> - Jede Sammlung bzw. jedes Archiv erstellt einen Stufenplan für die Digitalisierung und Erschliessung und setzt diesen kontinuierlich um. - Für Forschung und Lehre oder die Institutionengeschichte der ETH Zürich relevante sowie urheberrechtsfreie Materialien werden bei der Digitalisierung priorisiert. - Das DigiCenter der ETH-Bibliothek, das Kompetenzzentrum der ETH Zürich für Digitalisierung, bietet seine Dienstleistungen sämtlichen Sammlungen und Archiven an. Es verfügt über die Geräte und Ressourcen, um mit zwei- und dreidimensionalen Objekttypen und Materialien umzugehen. - Neue Aufnahmetechniken (u. a. Multispectral RTI, 3D, CT) werden in Kooperation mit Partnern erprobt, entwickelt und in den Betrieb übernommen. - Die bestehenden kooperativen Sammlungs- und Archivmanagementsysteme und Präsentationsplattformen (e-rara, emanuscripta, EIDOS, E-Pics u. a.) werden ausgebaut und an die Anforderungen digitaler Forschungsumgebungen angepasst. - Künftige Sammlungs- und Archivmanagementsysteme erfüllen die Anforderungen an digitale Forschungs- und Lehrumgebungen.
Digitaler Datenerhalt und digitale Langzeitarchivierung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Fachstelle Forschungsdatenmanagement und Datenerhalt der ETH-Bibliothek, das Kompetenzzentrum der ETH Zürich für das Forschungsdatenmanagement, digitalen Datenerhalt und digitale Langzeitarchivierung, erarbeitet mit sämtlichen Sammlungen und Archiven Datenmanagementpläne und Pläne für die Übernahme ihrer Daten in die Langzeitarchivierung.
Digitale Transformation des Sammlungs- und Archivmanagements	<ul style="list-style-type: none"> - Die analogen Prozesse des Sammlungs- und Archivmanagements werden, wo immer möglich und sinnvoll, durch digitale abgelöst.
Digitale Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Den Mitarbeitenden der Sammlungen und Archive werden Weiterbildungen in digitaler Methodenkompetenz angeboten. - Es wird die Schaffung einer Fachstelle für die Erforschung, die Entwicklung und den Ausbau digitaler Forschungsmethoden zu Sammlungs- und Archivgut geprüft.





4.7

Organisation und Zusammenarbeit

Die Organisation der Sammlungen und Archive ist transparent und zweckmässig. Schlanke Prozesse, sachgerechte Arbeitsteilung und die Definition von Standards für die Sammlungen und Archive sind gewährleistet. Dies fördert die Kooperation der Sammlungen und Archive untereinander und sichert den wirtschaftlichen Einsatz der Mittel.

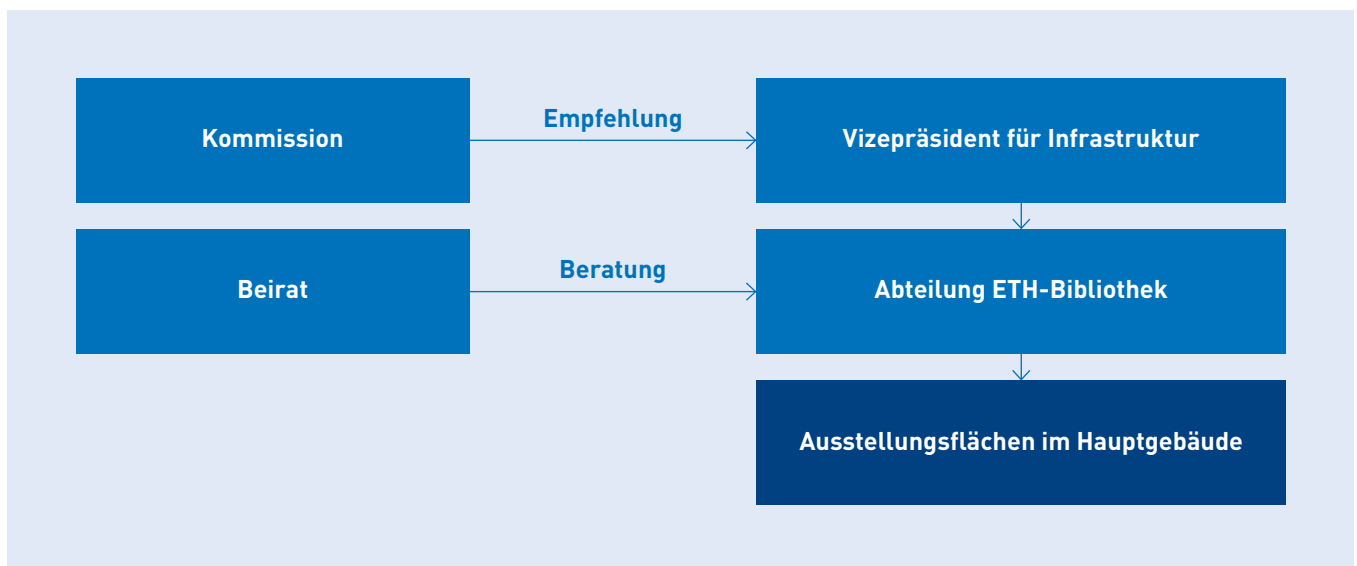


Handlungsfelder	Massnahmen
Konsistente Weiterentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Schulleitung erlässt eine universitäre Sammlungs- und Archivordnung für ETH Zürich insgesamt, die als Rahmenordnung den Status von Sammlungen und Archiven definiert, Mindeststandards festlegt, Rollen transparent macht sowie die Rechte und Pflichten der verschiedenen Rollen und Gremien klärt. - Jede einzelne Sammlung bzw. jedes einzelne Archiv gibt sich ein Organisationsreglement, ein schriftlich niedergelegtes Leitbild sowie ein Sammelprofil, die die Mindestanforderungen der gesamtuniversitären Sammlungs- und Archivordnung erfüllen. - Die Kommission Sammlungen und Archive wird aufgelöst. Zusammensetzung, Befugnisse und Bezeichnung einer neuen Kommission werden in der Sammlungs- und Archivordnung festgelegt. Den Vorsitz hat der/die Vizepräsident/in für Infrastruktur inne. Die Kommission besteht aus ETH-Angehörigen. Sie formuliert Empfehlungen zur konsistenten Weiterentwicklung der Sammlungen und Archive. - Ein Beirat aus externen Expertinnen und Experten berät die ETH-Bibliothek bei der strategischen Planung für die Ausstellungsflächen im Hauptgebäude, unterstützt den Ideenaustausch und fördert die Vernetzung der Sammlungen und Archive nach aussen.
Vernetzung der Sammlungen und Archive untereinander, mit den Departementen und den zentralen Organen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sammlungen und Archive vernetzen sich im Rahmen von quartalsweisen Treffen, um Synergien zu erkennen und zu heben. - Es werden weitere Formate zum Austausch und zur Dokumentation von Best Practices (Wiki, Newsletter) geprüft. - Der gemeinsame Webauftritt www.ethz.ch/sammlungen-archiv wird aktiver gepflegt und prominenter positioniert. - Es wird geprüft, in welchen bestehenden Austauschformaten der Departemente und der zentralen Organe eine regelmässige Präsenz der Sammlungen und Archive zweckmässig ist.
Kooperations- und Kundenbeziehungsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Es wird eine gemeinsame Datenbasis für vorhandene Kontakte aufgebaut und kooperativ gepflegt. - Es wird ein «single point of contact» eingerichtet, um die Kooperationsanbahnung und -pflege zu erleichtern.

Handlungsfelder	Massnahmen
Monitoring von Input und Output	<ul style="list-style-type: none"> - Mit dem Ziel eines effizienten und effektiven Einsatzes der Ressourcen wird in der Strategieperiode ein Kennzahlensystem erarbeitet, mit dem für die Steuerung der Sammlungen und Archive zweckmässige Kennzahlen künftig regelmässig erhoben werden können (Input, z. B.: FTE, Personalmittel, Betriebsmittel, Räume, Geräte). - Die Messung der Wirksamkeit von Massnahmen und Output wird anhand eines vorab festzulegenden Katalogs von qualitativen und quantitativen Kriterien festgestellt (Definition von Erfolgskriterien und Erhebungsrhythmen). - Neben Eigenleistungen der ETH Zürich und ihrer Angehörigen werden bei der Messung der Wirksamkeit von Massnahmen auch Forschungsarbeiten und Lehrveranstaltungen Dritter, die sich auf Dokumente, Werke oder Objekte der Sammlungen und Archive der ETH Zürich beruhen, externe Leihgaben und das Medienecho berücksichtigt. - Der Vizepräsident für Infrastruktur bezeichnet die für die Datenerhebung zuständige Stelle und entscheidet über die Veröffentlichung der Daten. - Die Schulleitung sorgt für eine adäquate Ausstattung mit Ressourcen (Input) zur Erfüllung des definierten Leistungsauftrags der Sammlungen und Archive (erwünschter Output).
Personalentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Die gezielte Weiterentwicklung des hoch qualifizierten Personals sichert die Fortsetzung der Arbeit der Sammlungen und Archive auf exzellentem Niveau. Dabei stehen neben den fachlich einschlägigen Themen und der Forschungsunterstützung insbesondere Digitale Methodenkompetenz, der Kulturgüterschutz und der Dialog mit der Öffentlichkeit im Fokus. - In Abstimmung mit der Abteilung Personal wird ein spezifisches Konzept zur Entwicklung des Sammlungs- und Archivpersonals erarbeitet und umgesetzt.
Nutzung betrieblicher Synergien	<ul style="list-style-type: none"> - Für jede einzelne Sammlung bzw. jedes einzelne Archiv an der ETH Zürich wird eine geeignete Organisationsform und -zuordnung gefunden, die eine effektive und effiziente Aufgabenwahrnehmung fördert und funktionierende Schnittstellen sicherstellt. - Es wird angestrebt, drei bis vier exemplarische Organisationsmodelle zu entwickeln, damit sich die einzelnen Sammlungen und Archive einem davon zuordnen können. - Es wird kontinuierlich geprüft, welche Leistungen am besten von jeder Sammlung/jedem Archiv selbst erbracht wird und wo durch ETH-interne Kooperation, Aufgabenteilung oder Aufgabendelegation (z. B. in den Schulleitungsbereich Vizepräsident für Infrastruktur) eine höhere betriebliche Effizienz erzielt werden kann. - Das Portfolio der Dienstleistungen, die zugunsten der Sammlungen und Archive zentral angeboten werden, wird laufend aktualisiert und aktiv bekannt gemacht.



Kommission und Beirat im künftigen Organigramm



5. Umsetzung: Prioritäre Massnahmen

Innerhalb jedes strategischen Grundsatzes werden ein Handlungsfeld sowie neue Einzelmassnahmen zeitlich priorisiert und die Umsetzung in Projektform bereits vor dem 1. Januar 2021 begonnen.

Strategische Grundsätze

Forschung

Handlungsfeld	Massnahme
Zugang	Die Objekte, Werke und Dokumente werden für die Forschung mit qualitativ hochwertigen Metadaten und möglichst niedrigen Hürden vor Ort und im digitalen Raum zugänglich gemacht (Open Science). Hierfür wird auf die Resultate der Statusanalyse (Strategischer Grundsatz Digitaler Wandel) aufgebaut.

Lehre

Handlungsfeld	Massnahme
Kooperation mit den Departementen und den Professuren	Jede Sammlung bzw. jedes Archiv kooperiert in der Lehre mit einem Partnerdepartement und konkreten Professuren, um das Potential der Bestände für die Lehre optimal zu nutzen. Die Form der Kooperation wird den spezifischen Verhältnissen angepasst und ihre konkrete Ausgestaltung schriftlich festgehalten. Lehrtätigkeit durch das Sammlungs- und Archivpersonal ist erwünscht.



Strategische Grundsätze

Dialog mit der Öffentlichkeit

Handlungsfeld

Kooperationen fokussieren

Massnahme

Das Angebot an Veranstaltungen, Ausstellungen und weiteren Aktivitäten mit Kooperationspartnern innerhalb und ausserhalb der ETH wird ausgebaut. Dabei werden die Chancen der künftigen gemeinsamen Ausstellungsfläche im Hauptgebäude genutzt, die Präsenz in den Räumlichkeiten Dritter erhöht und temporäre Interventionen erprobt.

Bestandesentwicklung

Handlungsfeld

Bewusste Bestandesentwicklung

Massnahme

Jede Sammlung bzw. jedes Archiv gibt sich ein schriftlich niedergelegtes Sammlungsprofil als Grundlage der Bestandesentwicklung und sichert so den langfristigen Erhalt von Qualität und Wert des Ensembles für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit.

Strategische Grundsätze

Kulturgüter- schutz

Handlungsfeld	Massnahme
Präventiver Kulturgüterschutz	<p>Der/die Beauftragte/r für Kulturgüterschutz wird mit der Leitung eines Projekts «Durchführung Risikoanalyse» für sämtliche bestehenden Räumlichkeiten der Sammlungen und Archive der ETH Zürich beauftragt. Diese bildet die Grundlage für Massnahmen der Risikominimierung und periodische Wiederholungen der Risikoanalyse.</p> <p>Zu den Massnahmen der Risikominimierung, die in Zusammenarbeit mit den einzelnen Sammlungen und Archiven sowie fallweise der Abteilung Immobilien, der Abteilung Betrieb, der Abteilung Sicherheit, Gesundheit und Umwelt zu ergreifen sind, gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz- und Notfallordner nach ETH-weit vereinbarten Standards für sämtliche Standorte - Beschaffung eines Grundstocks an Bergungs- und Verpackungsmaterial für den Einsatz im Notfall - Bauliche Anpassungen an Magazinräumen oder Verlagerung von Kulturgut in besser geeignete Räumlichkeiten - Definition von Evakuierungsflächen für das im Notfall zu bergende Kulturgut

Digitaler Wandel

Handlungsfeld	Massnahme
Visibilität durch Datenaustausch	Die Metadaten der Sammlungen und Archive sind im Suchportal der ETH-Bibliothek bzw. ab 2021 im Discovery-System von SLSP (Swiss Library Service Platform) recherchierbar, werden über offene Schnittstellen bereitgestellt und gezielt in relevante Fachportale eingebunden.

Organisation und Zusammen- arbeit

Handlungsfeld	Massnahme
Konsistente Weiterentwicklung	Es wird ein Projekt beauftragt, dessen Ziel die Ausarbeitung einer universitären Sammlungs- und Archivordnung für die ETH Zürich insgesamt ist. Diese definiert als Rahmenordnung den Status von Sammlungen und Archiven, legt Mindeststandards fest, macht Rollen transparent und klärt die Rechte und Pflichten der verschiedenen Rollen und Gremien. Der Vizepräsident für Infrastruktur entscheidet über die Projektgremien und deren Zusammensetzung. Unabhängig davon wird der Beirat aus externen Expertinnen und Experten gemäss 4.7 zum frühest möglichen Zeitpunkt eingesetzt.



Wirkungsweise der Blitztafmethode.

Luftkammer	Blitztafmethode	Verstärker	Leuchtanzeiger & Schallgraph
Gründungsmodell V	Erzeuger I Licht-Wellenläng. II		
Bezugs-Schaltungen 1. 2. 3.	Erzeuger-Schaltungen 1. 2. 3. Schleifen- spannung	Leistungs- verhältnis $\Delta I \cdot \Delta T$	Qualität der Leucht- anzeiger $\Delta I \cdot \Delta T$

Die Grund-Schaltungen
1. 2. 3. sind hier zu sehen

Kontakt

ETH Zürich
ETH-Bibliothek
Sammlungen und Archive
Rämistrasse 101
8092 Zurich

www.ethz.ch/sammlungen-archive